



Atelier Mondial zu Gast an der Regionale 21

Atelier Régional: 9 Kunstschaaffende, 3 Länder, 1 Pandemie

Eröffnungstag: Samstag, 28.11., 11 - 20 Uhr; Performance 17 Uhr

Wenn unsere alltäglichen Objekte zunehmend befremdlicher und surrealer zurückblicken, je länger wir sie ansehen müssen; wenn sich der Besen in der Ecke krümmt und der Gummibaum plötzlich Äste aus gelben Putzhandschuhen treibt – dann kann es sich um eine Wahrnehmung im Lockdown **handeln...**

Kurz nach dem Lockdown und den Grenzschiessungen im März 2020 hat Atelier Mondial neun Kunstschaaffende aus dem Elsass (Elise Alloin, Axel Gouala, Anna Byskov), aus Freiburg (Apo Yasa, Hannah Kindler, Max Siebenhaar/Delphi Space) und der Region Basel (Stella Meris, Eva Borner, Nika Timashkova) zusammen gebracht, die sich zuvor nicht gekannt haben. Über Zoom und Social Media haben sie sich gemeinsam über ihre künstlerische Praxis ausgetauscht und sich der Frage gestellt, wie Kunst in Zeiten der Grenzen im innen und aussen geschehen und was sie bewirken kann. Entstanden ist ein dynamischer Prozess des Austauschs, der alle Begrenzungen von aussen permanent mit einbezieht und umwandelt und dabei immer wieder, durchaus auch mit Blick auf die gesamte Gesellschaft, fragt: «Wie bleiben wir zusammen, wie entwickeln und schaffen wir es, die Zwänge der persönlichen und globalen Krise anzunehmen?»

Mit: Elise Alloin, Eva Borner, Anna Byskov, Axel Gouala, Hannah Kindler, Stella Meris, Max Siebenhaar, Nika Timashkova, Apo Yasa

Kuration: Delphi Space und Atelier Mondial

Samstag, 28.11., 17 Uhr: Performance some body\*ies (sʌmbədiz)

**In der multimedialen Performance “some body\*ies (sʌmbədiz)” reflektieren fünf Künstler\*innen aus Basel, Freiburg und Mulhouse, wie sich die Krise auf ihren kollektiven Arbeitsprozess auswirkt. Dabei suchen sie über Landesgrenzen hinweg neue Wege der solidarischen, künstlerischen Kollaboration. Sie entwickeln textile Charaktere, welche die aktuelle Stimmung der Lethargie, Skurrilität, Angst und sozialer Ungleichheit einfangen. Die prozessuale Arbeit umfasst Kleidobjekte, Malerei sowie Sound und Video.**

Die Materialien verdichten sich immer mehr zu Kostümen und fragmentarischen Szenen. Es entsteht ein materielles Storytelling; poetisch, humoristisch und experimentell. Die Charaktere gewinnen

dabei immer mehr Eigenleben. Sie sind anonym und persönlich zugleich. Was real und was fiktiv ist, lässt sich nicht immer ausmachen. Die Performance erlaubt es, die neue Corona-Realität ins Absurde und Skurrile zu erweitern. Dabei wird die gesamte Ausstellung als Spielraum zur Subversion genutzt.

Performance mit: Anna Byskov, Hannah Kindler, Stella Meris, Nika Timashkova, Apo Yasa

Eröffnungstag, 28.11.20, 11 – 20 Uhr.

Öffnungszeiten: jeweils Fr – So, 12 – 18 Uhr

Ort: Salon Mondial, Freilager-Platz 9, 4142 Münchenstein (Tram Nr. 11 bis Freilager)

Weitere Informationen:

Das Projekt «Atelier Régional et le monde après» ist vom Austauschprogramm Atelier Mondial im März 2020 in den ersten Tagen des Lockdowns und der Grenzschiessungen zwischen den Nachbarländern ins Leben gerufen worden – in einem Moment also, in dem jegliche Form von Austausch unter Kunstschaffenden lahmgelegt schien. Neun Kunstschaffende aus dem Elsass (Elise Alloin, Axel Gouala, Anna Byskov), Freiburg (Apo Yasa, Hannah Kindler, Max Siebenhaar/Delphi Space) und der Region Basel (Stella Meris, Eva Borner, Nika Timashkova), die sich zuvor nicht gekannt haben, begannen, sich über Zoom und Social Media zu treffen, sich über ihre künstlerische Praxis untereinander auszutauschen und gemeinsam der Frage nachzugehen, wie Kunst in Zeiten der Begrenzungen im innen und aussen geschehen kann.

Die Gruppe hat sich in einen Prozess begeben, der einer Reise ins Ungewisse gleicht. Stationen werden passiert, es gibt Momente des Innehaltens, danach geht die Fahrt wieder weiter, den imaginären und realen Grenzen entlang oder darüber hinaus. Eine erste Station war die Oslo Night am 26.9.2020 auf dem Dreispitzareal, während der die Kunstschaffenden einen Einblick in ihren Prozess gegeben haben. Eine weitere Station ist die Eröffnung der Regionale am 28.11., die einen Höhepunkt in der Performance «Some body\*ies» findet. (von Nika Timashkova, Stella Meris, Hannah Kindler, Anna Byskov und Apo Yasa), Sie thematisiert in poetischer, fragender, radikaler Weise die Fragmentierung des Physischen, die im Moment durch die Pandemie geschieht – nicht zuletzt auch ganz real, indem Hannah Kindler aus dem Freiburger Lockdown an der Performance teilnimmt. Das Projekt wird sich auch in der Zeit der Regionale und darüber hinaus weiterentwickeln und sich als Gruppenprozess an neue Situationen anpassen. Verbunden und unterstützt werden die Kunstschaffenden dabei vom jungen Freiburger Off-Space Delphi ([www.delphi-space.com](http://www.delphi-space.com)), der sich als experimentelle Plattform und als einen Ort des Austauschs und des Dialogs versteht.

Statement der Gruppe:

«Die Ausstellung im September 2020 hat dazu geführt, dass die Gruppe für die Regionale\_21 im November 2020 ein zweites Projekt realisieren konnte. Doch das gemeinsame Arbeiten für die Regionale\_21 wurde durch die weiteren Lockdowns in Freiburg und im Elsass noch einmal unterbrochen. Es wurde schwieriger sich auszutauschen, und dennoch bleiben wir optimistisch. Unsere nächste Ausstellung wird stattfinden, wie auch immer die Situation sein wird. Wir suchen daher nach Formen, die sich an alle Vorschriften anpassen, alle Begrenzungen integrieren und mit

ihnen arbeiten können. Die Komplexität unserer Arbeitsgruppe besteht darin, dass wir die gewohnten, «klassischen» Darstellungsformen für unsere Arbeiten aufgeben müssen. Wenn man sich zusammenschließt und gemeinsam, mit all den unterschiedlichen Zugängen und künstlerischen Sprachen herausfindet, wie man die Kunstpraxis aufrechterhalten kann, entsteht eine enorme Stärke. So experimentieren wir mit den Grenzen zwischen Solo/Einzelarbeit und Kollaboration/Gruppenarbeit. Wie können wir unsere eigene Arbeit zu verschiedenen Formationen und Formen zusammenstellen und sie präsentieren, ohne dabei ihre Essenz, die Bedeutung und ihre Sprache zu verlieren?

Wir versuchen also, die Gruppe zu stärken, indem wir alle Zwänge integrieren, auf die wir in der gegenwärtigen Situation stoßen. Wir müssen jede Situation, jeden Umstand kollektiv und individuell überwinden und annehmen, um unser Ziel zu verfolgen: Geschlossene Grenzen, Lockdowns, persönliche Ereignisse, Wirtschaft, Arbeit, Reisen, medizinische Situationen, Familie, verschobene oder abgesagte Projekte – dies sind die Hauptprobleme, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen. Wir konfrontieren uns mit den Grenzen der Verlässlichkeit durch die Krise und mit der Frage, wie wir nachhaltig und flexibel mit einem fragmentierten Kollektiv umgehen können. Das Leben hängt heute von unerwarteten Ärgernissen ab und wir müssen uns ihnen stellen und unser Leben in die Hand nehmen. Wie bleiben wir zusammen, wie entwickeln und schaffen wir es, die Zwänge der persönlichen und globalen Krise anzunehmen?

Wir befassen uns im Projekt «Atelier Régional» also auf künstlerische Weise mit den essenziellen Fragen der Gegenwart, mit Fragen nach dem sozialen Zusammenhalt unter Menschen in schwierigen Umständen, nach der Wirkungskraft von Kunst und inwiefern das Kulturschaffen den Menschen auch Visionen und Perspektiven für die Zukunft verschaffen kann. Es ist für unsere Gruppe von grosser Wichtigkeit, hier weiter zu forschen. Mit verschiedenen Veranstaltungen – je nach dem, was gerade möglich ist – wollen wir die drei Grenzgebiete zusammenführen, um einen echten regionalen Austausch zu ermöglichen.»

Mit: Elise Alloin, Eva Borner, Anna Byskov, Axel Gouala, Hannah Kindler, Stella Meris, Max Siebenhaar, Nika Timashkova, Apo Yasa

Kuratiert von Delphi Space (Lou v.d. Heyde, Daniel Vollmer, Max Siebenhaar)

Initiiert von Atelier Mondial / Alexandra Stäheli

Eröffnung: Samstag, 28.11. 11 – 20 Uhr; Performance «Some body\*ies» um 17 Uhr

Öffnungszeiten: jeweils Fr – So, 12 – 18 Uhr (bitte jeweils auf der Website nachsehen, ob der Raum offen ist: [www.ateliermondial.com](http://www.ateliermondial.com))

Für weitere Fragen:

Alexandra Stäheli: 079-665 52 65

[www.ateliermondial.com](http://www.ateliermondial.com)